

Bei der Verwendung dieser Presseauszüge bitten wir die Urheberrechtsbestimmungen zu beachten!

... Alle Beteiligten, auch die Instrumentalisten von La Venexiana, zelebrieren „La conversione di Maddalena“, komponiert 1701 für die Wiener Hofburgkapelle, mit einem maximum an Ausdruck und an Spiel- und Gesangskultur.

Fonoforum | CD La Conversione di Maddalena | Richard Lorber | 06. August 2020

Die historisch informierte Lesart von La Venexiana steigert sich zur lustvollen Erschütterung der Kontemplation. ... Gabriele Palomba entwickelt mit seiner Opposition gegen musikalische Läuterungen ein sehr geschlossenes Werkkolorit. Die Solopartien werden von einem weich grundierenden Dialog der Solostreicher und vielgestaltig aufgeteilten Streichergruppen getragen. Dadurch erhalten die melodischen Teile und die stellenweise mit viel Bedacht, aber nie zu langsam ausgestalteten Rezitative einen Hintergrund, vor dem dramatische Steigerungen durch Verzerrungen und deklamatorische Pointierungen möglich werden.

Concerto Magazin | CD Bononcini | Roland H. Dippel | Mai/Juni 2020

Zum Glück gibt es wunderbare Alte-Musik-Ensembles, die mit Herzblut dafür sorgen, dass der Klang der Renaissance und des Barock auch im 21. Jahrhundert vernommen wird. Ensembles wie La Venexiana.

Der Tagesspiegel | Pierre Boulez Saal Berlin | Udo Badelt | 29. Oktober 2019

Entsprechend hoch ist das Niveau in puncto Intonation, Homogenität und Klangschönheit. Grundsätzlich lässt sich an vielen Stellen eine unbändige Lust am Musizieren ausmachen, die jeglicher Sterilität entgegenwirkt.

Rondo | CD Selva morale e spirituale | Michael Wersin | 13. Juli 2019

So modern kann Claudio Monteverdis Musik auch 400 Jahre nach ihrem Entstehen klingen: [...] Sopranistin Francesca Lombardi Mazzulli beeindruckte stimmlich und temperamentvoll beim Programm „Round M - Monteverdi meets Jazz“. [...] Frei ist der Umgang des international gefeierten Ensembles mit der alten Musik, zeitlos wirken die Madrigale, Canzonetten und Kantaten, wie die [...] Jazz-Arrangements zeigen.

Salzburger Nachrichten | Carinthischer Sommer | 19. Juli 2018

Der minimalistische Ansatz passt zu La Venexiana, da sich das Ensemble selbst ganz bewusst zurücknimmt. Die Mailänder Tonkünstler haben sich ganz dem Ansatz Monteverdis verschrieben, wonach die Musik dem (gesungenen) Wort zu dienen hat. Das exzellent aufeinander abgestimmte Ensemble musizierte wie eh und je auf allerhöchstem Niveau.

Orpheus Magazin | Schwetzingen Festspiele | Thomas Schmoll | Juli-August 2017

Pressestimmen | März 2022

Wenn im Orpheum das Publikum mit den Fingern schnippt, der Kontrabassist die jazzige Linie des ‚Walking Bass‘ vorgibt, wähnt man sich nicht unbedingt in einem Konzert des Festivals Styriarte. An diesem sonst „rockigen“ Ort bestach Montagabend La Venexiana, eines der versiertesten italienischen Madrigalensembles, mit brillantem Spielwitz, alle Raffinessen früher Madrigalkunst Monteverdis und seiner Weggefährten auskostend. Das Ensemble, bekannt durch seine fabelhaft komödiantischen Darstellungen, verführte mit betörender Gesangkunst.

Kleine Zeitung | Styriarte Graz | Brigitte Ulbrich | 2. Juli 2015